

Windows 11: Desktop und Explorer anpassen

Es gibt jede Menge Tipps und Tricks, die auf dem Desktop und im Explorer von Windows 11 schneller ans Ziel führen. Hier finden Sie unsere Favoriten.

Wenn Sie Windows 11 hochfahren, dann üblicherweise nicht, um sich mit Desktop und Explorer zu beschäftigen. Doch mit einigen Anpassungen und etwas Wissen können Sie sich schneller dem widmen, was Sie eigentlich erledigen wollen. Sparen Sie Zeit und Mausklicks mit Tastenkombinationen. Verschaffen Sie sich schnelleren Überblick durch Umkonfigurieren von Scrollbalken und Mauszeiger. Reduzieren Sie das Einblenden nutzloser Hinweise. Entfernen Sie Überflüssiges wie die Widgets. Reanimieren Sie Bewährtes wie die klassischen Kontextmenüs und Desktopsymbole.

Die nachfolgende Tipp-Sammlung erhebt zugegebenermaßen keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Vermutlich ist nicht mal jeder der vorgestellten Tricks für Sie ein Treffer. Aber wenn Sie in der Kollektion wenigstens ein oder zwei Perlen für sich entdecken, sparen Sie allein damit schon Zeit und Nerven.

Tastenkürzel

Windows 11 kennt so viele Tastenkombinationen, dass einerseits für so ziemlich jeden etwas dabei ist, es andererseits aber viel zu viele zum Auswendiglernen sind. Wie im vorigen Absatz schon gesagt: Picken Sie sich Ihre persönlichen Highlights heraus. Die Tabelle dokumentiert im Wesentlichen jene Kombis, bei denen die Windows-Taste eine Rolle spielt.

Wie üblich gilt für alle Tastenkürzel: Windows-Taste gleichzeitig mit der anderen Taste drücken, sonst klappt es nicht, jedenfalls nicht in der Standardeinstellung. Sie können dieses Verhalten umstellen und zwar in den Einstellungen (Tastenkombination: Windows+I). Dort hangeln Sie sich durch zu „Barrierefreiheit/Tastatur“ und aktivieren dort die „Einrastfunktion“. Danach öffnet sich der Explorer nicht nur dann, wenn Sie Windows+E gleichzeitig drücken, sondern auch dann, wenn Sie die beiden nacheinander betätigen.

Windows-Tastenkürzel

Einen Blick lohnt die [Neuaufgabe der klassischen Powertoys](#), die Microsoft seit einiger Zeit als Open Source entwickelt. Sie enthalten eine Übersicht über Tastenkürzel, die zwar kürzer als unsere Tabelle ist, dafür aber per Windows+? jederzeit zur Verfügung steht. Die Powertoys bringen zudem den „Keyboard-Manager“ mit, mit dem Sie Tasten anders belegen können.

Widgets und Desktopsymbole

Die Widgets sind eine Neuerung von Windows 11 auf dem Desktop. Im Wesentlichen handelt es sich um ein konfigurierbares Fenster mit kachelartigen Elementen. Bei denen handelt es sich bislang vor allem um

Nachrichten. Dabei sind zwar durchaus auch welche aus seriösen Quellen. Doch die gehen unter zwischen massenhaft Clickbait, die Sie mit reißerischen Überschriften zum Anklicken motivieren sollen. Einzelne Quellen können Sie zwar ausschließen (Mauszeiger oben rechts auf eine Meldung bewegen, Drei-Punkte-Menü öffnen, Quelle „blockieren“), doch dann kommen andere, die oft noch dubioser sind. Falls Sie wirklich mal klicken, landen Sie nicht mal bei der genannten Quelle, sondern stattdessen auf Microsofts Website msn.com.

Andere Widgets gibt es bislang kaum, sinnvoll mögen „Wetter“, „Timer“ (ein Wecker) und „Fokussitzung“ sein (das soll Sie eine Zeitlang von Meldungen verschonen).

Wenn Sie uns fragen, wie wir die Widgets konfigurieren, lautet die Antwort: Gar nicht, wir deinstallieren sie. Das erledigt ein PowerShell-Befehl: Drücken Sie Windows+X und wählen Sie aus dem kleinen Systemmenü „Terminal (Administrator)“. Bestätigen Sie die Sicherheitsnachfrage. Achten Sie darauf, dass in der Titelleiste des Terminal-Fensters „Administrator: Windows PowerShell“ steht (die Anzeige ist oft abgeschnitten), sonst drücken Sie Strg+Umschalt+1. Dort tippen Sie folgenden Befehl ein:

```
Get-AppxPackage MicrosoftWindows.Client.WebExperience | Remove-AppxPackage
```

Ein Neustart ist nicht erforderlich.

Desktopsymbole

Der Desktop enthält bei einer frischen Installation zwar das Symbol für den Papierkorb und eventuell das für den Microsoft-Browser Edge. Was fehlt, sind die früher üblichen Symbole für „Computer“ und die „Systemsteuerung“. Die können Sie jedoch zurückholen. Das Symbol namens „Computer“ startet dann den Explorer, und anders als bei einer händisch erzeugten Verknüpfung bietet es ein Kontextmenü mit speziellen Optionen. „Eigenschaften“ beispielsweise führt direkt in die Einstellungen unter „System/Info“, auch Dialoge zum Verbinden von Netzwerken sind darin zu finden.

Zum Reaktivieren öffnen Sie die Einstellungen und darin „Personalisierung/Designs“. Klicken Sie dort auf „Desktopsymboleinstellungen“. Es öffnet sich ein antik anmutendes Fenster, in dem Sie Häkchen vor jene Symbole setzen können, die auf dem Desktop erscheinen sollen. Über die Schaltfläche „Anderes Symbol“ können Sie einzelnen Symbolen andere Grafiken zuweisen.

Mauszeiger und Sperrbildschirm

Je größer und zahlreicher die Bildschirme werden, umso kniffliger wird es, den Mauszeiger jederzeit auf den ersten Blick wiederzufinden. Es gibt Abhilfe: Vergrößern Sie den Zeiger und verpassen Sie ihm eine Leuchtfarbe nach Wahl. Das erledigen Sie in den Einstellungen unter „Barrierefreiheit/Mauszeiger und Toucheingabe“.

Wenn Sie mögen, können Sie an gleicher Stelle dem Mauszeiger auch auf andere Weise bei Bedarf mehr Sichtbarkeit spendieren: Nach dem Aktivieren des Schalters „Mausanzeige“, lässt Windows beim Drücken der Strg-Taste kurz einen animierten Kreis um den Mauszeiger erscheinen.

Sperrbildschirm

Wenn Sie den Desktop mit der Tastenkombination Windows+L sperren und keine Biometrie à la Fingerabdruck- oder Gesichtserkennung nutzen, müssen Sie zum Entsperren Kennwort oder PIN eingeben – darum geht es beim Sperren ja. Microsoft hält es jedoch für eine gute Idee, bei gesperrtem Windows nicht einfach den Anmeldebildschirm anzuzeigen, in dem Sie das Kennwort eintippen können, sondern diesem auch noch einen Sperrbildschirm vorzuschalten. Auf Geräten mit Touch-Display ist das auch sinnvoll, weil es ähnlich wie auf einem Smartphone versehentliche Kennwort-Eingaben verhindern kann.

Den Sperrbildschirm nutzt Microsoft jedoch auch zum Anzeigen von, sagen wir mal, Informationen. Das können Sie deaktivieren: Entfernen Sie in den Einstellungen unter Personalisierung/Sperrbildschirm das Häkchen vor „Unterhaltung, Tipps, Tricks und mehr [...]“ (mit „mehr“ ist Werbung gemeint). Die Anzeige von Widgets auf dem Sperrbildschirm können Sie hier ebenfalls deaktivieren, schieben Sie dazu den Schalter neben „Widgets“ auf Aus.

Wenn Sie den Sperrbildschirm überflüssig finden, etwa weil Ihr Monitor ohnehin nicht touchfähig ist, können Sie ihn abschalten. Dazu ist ein Registry-Eingriff erforderlich: Erzeugen Sie unter HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\Policies\Microsoft\Windows einen neuen Unterschlüssel namens Personalization und darin ein 32-Bit-DWord namens NoLockScreen mit dem Wert 1. Oder verwenden Sie die Reg-Datei ([NoLockScreen.reg](#)).

Da gerade von Sperren die Rede ist, die das Verwenden von Windows verhindern: Auf vielen Rechnern erscheint einige Tage nach der Installation ein bildschirmfüllender Dialog, in dem Windows verlangt, dass Sie die Ersteinrichtung abschließen. Wegklicken können Sie ihn nicht, sondern nur per Klick auf den Link eine Wiedervorlage nach drei Tagen heraushandeln. Falls Sie den Dialog nicht wiedersehen wollen, öffnen Sie die Einstellungen unter System/Benachrichtigungen. Dort finden Sie am Ende der Liste „Benachrichtigungen von Apps und anderen Absendern abrufen“ das Menü „Zusätzliche Einstellungen“. Hier entfernen Sie kurzerhand alle drei Häkchen, dann ist Ruhe.

Scrollbalken, Kontextmenü und Dateimanager

Es ist sicher Geschmackssache, ob das Ausblenden der Scrollbalken im Explorer und anderen Fenstern optisch ein Gewinn ist. Falls Sie den Balken allerdings vermissen, aktivieren Sie in den Einstellungen unter „Barrierefreiheit/Visuelle Effekte“ den Schalter „Bildlaufleisten immer anzeigen“.

Bleibt noch die Frage, ob Ihnen die Balken breit genug sind, denn bei Windows 11 sind sie schmaler als bei den Vorgängern. Falls nicht, hilft ein Eingriff in die Registry: Unter HKEY_CURRENT_USER\Control Panel\Desktop\WindowMetrics entscheiden die Zeichenfolgen „ScrollHeight“ und „ScrollWidth“ über das Aussehen. Microsoft hat leider nicht dokumentiert, wie es aussehen sollte, aber den von Windows 10 für beides verwendete Wert „-255“ fanden wir nicht zufriedenstellend. Wir verwenden „-330“ für beides. Oder Sie verwenden die Datei [ScrollBars.reg](#).

Kontextmenü

Das altbekannte Kontextmenü öffnet sich auch unter Windows 11 via Rechtsklick auf ein Element, doch was Sie dann zu sehen bekommen, sieht anders aus als gewohnt. Das neue ist kompakter als das alte, zudem sind oft benötigte Operationen wie Kopieren und Einfügen als größere Symbole enthalten. Ob diese allerdings am oberen oder am unteren Ende des Kontextmenüs auftauchen, entscheidet sich nach der Position des Kontextmenüs auf dem Bildschirm.

Falls Sie das altgewohnte Kontextmenü bevorzugen: Das gibt es noch. Schon unter Windows 10 öffnete sich ein erweitertes Kontextmenü, wenn Sie beim Rechtsklick die Umschalttaste gedrückt halten, und dasselbe passiert auch unter Windows 11. Im erweiterten Kontextmenü finden Sie Punkte wie „Als Pfad kopieren“, was den kompletten Pfad in die Zwischenablage einfügt, beispielsweise „C:\Windows\notepad.exe“.

Mit einem Registry-Hack können Sie Windows 11 anweisen, wieder das von Windows 10 gewohnte Kontextmenü anzuzeigen. Die Datei [ClassicContextMenu.reg](#) erledigt das per Doppelklick: Herunterladen, doppelklicken, Sicherheitsnachfrage bestätigen, Windows neustarten, fertig.

Ansicht im Explorer

Der Dateimanager Explorer hat unter Windows 11 sein Aussehen verändert. Was aber immer noch funktioniert: Wenn die rechte Fensterhälfte Dateien und/oder Ordner anzeigt, können Sie über die kleinen Symbole am unteren rechten Fensterrand zwischen Miniaturansichten (nützlich für Bilder) und Details umschalten.

Die etwas luftigere Detailansicht können Sie wieder auf das alte Verhalten umstellen: Klicken Sie in der Menüleiste unter „Anzeigen“ auf „Einblenden“ und wählen Sie „Kompakte Ansicht“. An dieser Stelle können Sie die ausgeblendeten Elemente als auch Dateiendungen wieder einblenden (zu letzterem raten wir dringend, weil Sie dann auf den ersten Blick erkennen, ob es sich „Virus.png“ in Wirklichkeit womöglich um „Virus.png.exe“ handelt). Alternativ können Sie solche Einstellungen auch unter System/Erweitert/Datei-Explorer in einem einzigen, übersichtlichen Dialog konfigurieren.

Tabelle mit Windows-Tastenkürzeln

Windows-Tastenkürzel (Auswahl)	
Tastenkombination	Wirkung
Windows	öffnet das Startmenü, lostippen startet Suche (Alternative: Strg+Esc)
Windows+A	Schnelleinstellungen für WLAN, Barrierefreiheit, Nachtmodus ...
Windows+B	setzt den Fokus auf das erste Symbol im Infobereich der Taskleiste
Windows+Alt+B	aktiviert/deaktiviert HDR
Windows+C	Je nach Konfiguration Copilot oder Windows-Suche. Falls nicht konfiguriert: Personalisierung/Texteingabe (mit Konfigurationsdialog)
Windows+Strg+C	Farbfilter ein/aus (Barrierefreiheit/Farbfilter)
Windows+D	Desktop anzeigen
Windows+Strg+D	Weiteren virtuellen Desktop erstellen
Windows+E	öffnet ein neues/weiteres Explorer-Fenster
Windows+F	Feedback-Hub (sofern installiert)
Windows+G	Game Bar
Windows+H	Spracheingabe
Windows+I	Einstellungen
Windows+K	Wiedergabe auf per Miracast verbundenem Gerät starten
Windows+L	Windows sperren

Windows+M	Minimiert alle minimierbaren Fenster
Windows+N	Kalender und Benachrichtigungen öffnen
Windows+O	Bildschirmausrichtung sperren
Windows+Strg+O	Bildschirmtastatur einblenden
Windows+P	Dialog zur Erweiterung des Bildschirms auf andere Monitore („Projizieren“)
Windows+Q	öffnet Suche im Startmenü
Windows+Strg+Q	Remotehilfe
Windows+R	öffnet den Dialog „Ausführen“
Windows+S	öffnet Suche im Startmenü
Windows+Umschalt+S	Startet Screenshot-Werkzeug Snipping-Tool
Windows+T	setzt den Fokus nacheinander auf die Symbole in der Taskleiste (Windows+Umschalt+T: dasselbe Rückwärts)
Windows+U	öffnet Einstellungen/Barrierefreiheit
Windows+V	öffnet den Zwischenablageverlauf
Windows+Strg+V	Einstellungen der Sound-Ausgabe
Windows+W	Widgets öffnen
Windows+X	öffnet das Admin-Menü
Windows+Z	öffnet Snap-Assistent (Fensteranordnung)
Windows+Punkt	öffnet das Emoji-Menü
Windows+1/2/3/...	startet das oder wechselt zum 1./2./3./... Programm in der Taskleiste

Windows+Umschalt+1/2/3/...	startet eine weitere Instanz des 1./2./3./... Programms in der Taskleiste
Windows+Strg+Umschalt+1/2/3/...	startet eine weitere Instanz des 1./2./3./... Programms in der Taskleiste mit Administratorrechten
Strg+Alt+Entf	Dialog mit Verknüpfungen zum Sperren, Herunterfahren, Kennwort ändern, ...
Strg+Umschalt+Esc	öffnet Taskmanager
Windows+Pause	öffnet Einstellungen/System/Info
Windows+F1	öffnet Bing-Suche in Edge
Windows+Plus	Bildschirmleupe (Vergrößerung einstellen mit Windows+Plus und Windows+Minus, beenden mit Windows+Esc)
Windows+Komma	vorübergehender Blick auf den Desktop
Windows+Tab	Miniaturansichten aller offenen Fenster/Tabs
Windows+links/rechts	Fenster in die linke/rechte Bildschirmhälfte einpassen. Erneutes Drücken: Verschieben auf den nächsten Bildschirm
Windows+oben	wechselt den Fensterzustand von minimiert über normal zu maximiert
Windows+unten	wechselt den Fensterzustand von maximiert über normal zu minimiert
Windows+oben/unten, dann Windows+rechts/links	Fenster in Quadranten einpassen
Windows+Umschalt+links/rechts	verschiebt das aktive Fenster auf den nächsten Bildschirm
Windows+Umschalt+oben	vergrößert das aktive Fenster bis an den oberen und unteren Rand; die Breite bleibt unverändert

Windows+Strg+links/rechts	Umschalten zwischen virtuellen Desktops
Windows+Strg+F4	schließt den gerade zu sehenden virtuellen Desktop
Windows+Pos1	minimiert alle Fenster mit Ausnahme des aktiven
Windows+Alt+oben	Fenster in die obere Bildschirmhälfte einpassen
Windows+Alt+unten	Fenster in die untere Bildschirmhälfte einpassen
Windows+Strg+Umschalt+B	Grafiktreiber neustarten
Druck	Startet Screenshot-Werkzeug Snipping-Tool
Alt+Druck	Screenshot des aktiven Fensters in die Zwischenablage einfügen
Windows+Druck	speichert Screenshot des Desktops im Nutzerordner unter Bilder\Screenshots
Windows+Strg+Enter	startet Sprachausgabe
Windows+Leertaste	Sprachleiste